

Eine Region im

Das Projekt „Murau - eine Region im Aufbruch“ wurde im Stadtamt vorgestellt.

FRANZ GALLER

MURAU. In den letzten sieben Jahren ist die Zahl der Einwohner im Bezirk Murau um mehr als 1.400 Personen zurückgegangen, das ist ein Minus von 4,6 Prozent. Laut Prognosen soll die Einwohnerzahl bis 2050 weiter dramatisch sinken, von derzeit rund 30.000 auf rund 23.000 in 36 Jahren. Ursachen dafür gibt es viele, viel zu wenig wurde für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des ländlichen Raumes von der öffentlichen Hand geleistet. Vielfach werden die katastrophalen Straßenzustände und fehlende Anbindung des Bezirkes an wichtige Verkehrsadern diskutiert, damit

verbunden wohl auch die mangelnde Bereitschaft, im Bezirk größere Betriebe anzusiedeln. Vor allem die Jugend zieht weg. Im Bezirk Murau ist trotz sinkender Tendenz die Suizidrate relativ hoch, hier hofft man, mit dem Suizidpräventionsprojekt seit 2011 Erfolge zu verzeichnen. Nun hat in Murau auf Betreiben einiger Initiatoren eine Gesprächsreihe mit Leopold Neuhold, dem Leiter des Institutes für Ethik und Gesellschaftslehre an der Karl-Franzens Universität in Graz, auf die Beine gestellt. „Murau - eine Region im Aufbruch“ haben sich die Initiatoren zum Thema gemacht. Diese Woche wurde das Projekt im Stadtamt Murau der breiten Öffentlichkeit vorgestellt, rund 100 Personen nahmen die Einladung an und verfolgten mit großer Aufmerksamkeit die Statements der Funktionäre. Trägerorganisationen sind das

Katholische Bildungswerk in der Steiermark, Stadtgemeinde Murau, die Gemeinden Steirisch Laßnitz und St. Georgen ob Murau und die Holzwelt Murau. Folgende Ziele der Gesprächsreihe wurden genannt: Die Stärken der Region Murau bewusst machen, die Menschen im Bezirk sollten für sich selbst Handlungsoptionen entwickeln, um somit das Leben in der Region aktiv mitzugestalten und weiterhin lebenswert zu machen. Für dieses Projekt konnten die Initiatoren auch einen Mann gewinnen, der seinerzeit in Murau erfolgreich gearbeitet und in der Südoststeiermark überaus erfolgreich Impulse gesetzt hat, nämlich Hermann Freismuth. Gaby Bäckemberger vom Kath. Bildungswerk, Bürgermeister Thomas Kalcher (Murau), Bürgermeister Franz Gassner (Steir. Laßnitz), Bürgermeisterin Cäcilia Spreitzer (St. Geor-



Siegfried Fritz, Helene...
Foto: KK

... durch ...ksbringer

... AU. Siegfried Fritz über...
... im Namen der Jungen...
... Obersteiermark...
... Team-Österreich-Tafel...
... eine Spende. „Die 500...
... stammen aus dem Erlös...
... Lücksbringeraktion, die...
... der Jungen Generation in...
... zirken Murau und Mur...
... Jahreswechsel durch...
... wurde“, so Fritz. Die...
... Österreich-Tafel ist eine...
... und dem Roten Kreuz...
... ben gerufene Aktion:...
... hüssige Lebensmittel...
... n eingesammelt und an...
... tige Menschen verteilt...
... euz-Bezirksgeschäfts...
... Michael Grabuschnig:...
... fast vier Jahren ist diese...
... im Bezirk Murau mit...
... usgabestellen und etwa...
... eiwilligen Mitarbeitern...
... mmen etabliert und...
... mehr wegzudenken.“...
... ente Unterstützer war...
... anderem Soziallandesrat...
... ed Schrittwieser.



Ortsfrauentag im Gasthaus Wallner konnten auch einige...

Erfolgreicher Ortsfrauentag

Die Frauenbewegung Laßnitz zog im Gasthaus Wallner Bilanz.

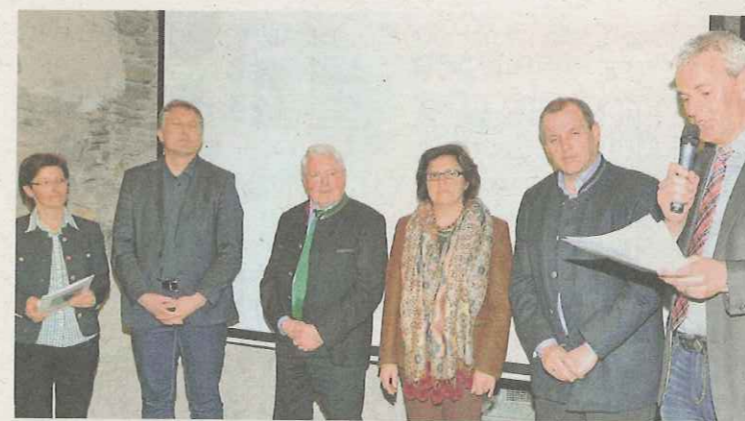
LASSNITZ. Vor der Eröffnung des Ortsfrauentages im Gasthaus Wallner in Steirisch Laßnitz fand ein gemeinsamer Dankgottesdienst mit Abt Benedikt Plank in der Pfarrkirche statt. Die Ortsleiterin Evelyn Peternehl konnte zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze die Landes-

leiterin der Frauenbewegung Landesrätin, Kristina Edlinger-Ploder, Bezirksobfrau LAbg. Manuela Khom, Abt Benedikt Plank und Bürgermeister Franz Gassner, willkommen heißen. Höhepunkt des Ortsfrauentags war die Neuwahl der Ortsleiterin sowie des Vorstandes. Helga Bacher wurde einstimmig als neue Ortsleiterin gewählt. Ein Dankeschön gilt der ausscheidenden Ortsleiterin Evelyn Peternehl, welche im Vorstand weiter mitarbeiten wird. Musikalisch umrahmt wurde dieser Ortsfrauentag mit schönen Harfenklängen von Marlene Fuchs.



Eine Vielzahl an starken Frauen kann die Frauenbewegung Laßnitz...

Aufbruch



Sie präsentieren: Gaby Bäckemberger, Thomas Kalcher, Franz Gassner, Cäcilia Spreitzer, Johann Gruber und Heinz Schenk (v. l.).

gen ob Murau) und Bürgermeister Johann Gruber (Holzwelt Murau) nannten in ihren Statements ihre Anliegen und Vorstellungen, wie man im Bezirk Murau neue Impulse setzen könnte. Es gehe vor allem um die Jugend, Thomas Kalcher bedauerte die mangelnde Teilnahme der Jugend am Abend der Präsentation. Wenngleich

auch vieles positiv im Bezirk gelungen sei, müsse man in engster Zusammenarbeit mit der Bevölkerung neue Wege gehen, dabei aber nicht auf die Vorzüge des Bezirkes vergessen. So wie LAbg. Manuela Khom meinte, gäbe es viel Schönes und Lebenswertes im Bezirk, nur würde zu wenig darüber gesprochen.

Mit „Murau Aktiv“ auf Christkindlspuren

MURAU. „Teilnahmeschein ausfüllen und gewinnen“ hieß die Devise im Advent. Die Werbegemeinschaft „Murau Aktiv“ hat in der Vorweihnachtszeit die Aktion „Christkindlspuren“ durchgeführt. Dabei konnten die Kunden ihren Einkauf in Form von „Murau Aktiv“-Gutscheinen zurückgewinnen. Die glücklichen Gewinner wurden kürzlich ermittelt und durften sich über „Murau Aktiv“-Gutscheine freuen.



Die glücklichen Gewinner freuten sich über „Murau Aktiv“-Gutscheine

Tamaris®

**SCHUHHAUS
SCHWAIGER**
MURAU TAMSWEG
www.schwaiger-schuhe.at

mag. klaus maier

ÖFFENTLICHER NOTAR
IN MURAU

T +43 3532 2262
F +43 3532 2262 3
M office@notar-maier.at
W www.notar-maier.at

Schillerplatz 1
A - 8850 Murau